

Spiel in nur fünf Minuten verloren

18.11.2012 SC Riesa - Zwönitzer HSV 1928 28:23 (12:13)

Die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 haben das wichtige Sachsenliga-Auswärtsspiel bei Schlusslicht SC Riesa am Wochenende gründlich in den Sand gesetzt und kehrten nach einer schwachen insbesondere zweiten Halbzeit mit einer 23:28 (13:12)-Niederlage im Gepäck ins heimliche Erzgebirge zurück. Da es die unmittelbare Konkurrenz im Tabellenkeller wie Kamenz oder Döbeln mit knappen Heimsiegen besser machte, sind die 28-er nun so richtig im Abstiegsstrudel angekommen. „Wir haben nur in den ersten 20 Minuten konzentriert gespielt. Danach kämpfte nur noch jeder für sich. Dazu kamen viele schlecht geworfene Bälle, die der Riesaer Keeper leicht halten konnte“, analysierte Coach Vasile Sajenev das Spiel.

Die erste Halbzeit gehörte insgesamt den Erzgebirgern. Mit effektiven Angriffen war man erfolgreich. Da auch die Defensive recht gut ins Spiel fand und die Angriffe des SC gut in den Griff bekam, führte der HSV folgerichtig nach 14 Minuten mit 8:5. Erste Fehlwürfe auf Zwönitzer Seite sollten danach allerdings zunehmend für Unruhe in den Angriffsbemühungen der Erzgebirger sorgen. Die Gastgeber konnten allmählich verkürzen und es gelang dem HSV nur mühsam, noch eine 13:12-Führung mit in die Pause zu nehmen.

Leider setzte sich der Trend in Durchgang zwei fort. Der HSV investierte zu wenig in Kombinationshandball und scheiterte zudem wiederholt mit schlecht geworfenen Bällen am Riesaer Torhüter. So bekamen die Hausherren allmählich Oberwasser und netzten nach 35 Minuten zur ersten eigenen Führung von 15:14 ein. Zwönitz zeigte in der Folge Nerven, produzierte technische Fehler, die den Nordsachsen in die Karten spielten. Nach dem 17:16 (40.) erhöhte der SC mit zwei Treffern in Folge zur ersten gefährlichen Drei-Tore-Führung im Spiel. Die 28-er verkürzten zwar noch einmal auf 18:19 (44.), danach allerdings brachte eine nur sechsminütige, letztlich aber spielentscheidende Phase die Erzgebirger um die Chance, die ursprünglich anvisierten Pluszähler doch noch aus der Sportstadt zu entführen. Mehrere Fehlwürfe des HSV hintereinander ermöglichten den Hausherren einen Fünferpack zur entscheidenden Führung von 19:18 auf 24:18 (51.). Dass dies in den verbleibenden neun Minuten nicht mehr zu kompensieren war, lag in der Natur der Sache. Zwar herrschte für den Rest der 60 Minuten wieder Ausgeglichenheit auf dem Parkett, jedoch war die Hypothek der vorangegangenen wenigen Minuten zu stark. Beim Treffer zum 21:25 (55.) aus HSV-Sicht nach einem schönen Konter keimte zwar unter den mitgereisten Fans noch so etwas wie Hoffnung auf, jedoch ließen sich die Hausherren den Sieg letztlich nicht mehr aus der Hand nehmen.

Zwönitz:

Ranft, Krause;

Brömmer, Franke, Holec (9), Mitsutake (4), Schmidt (1), Hartenstein (3), Langer, Becher, Köhler (4/1), Viehweger (2)

7m: Riesa: 2/1 Zwönitz: 2/1

2min: Riesa: 4 Zwönitz: 4